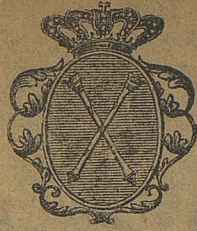


Biblioteka Jagiellońska.



6098

N^o 6098
II

6098



Prag 1. Februar 1889.

1

Hochgehrter Herr Collega!

Ein mehrtägiges Unwohlsein hat mich verhindert Ihr sehr geschätztes Schreiben von 17. v. M. früher zur Beantwortung zu bringen und bitte ich Sie darum die längere Verzögerung in dem Einlangen meiner Antwort gütigst entschuldigen zu wollen. Wenn ich nun direct auf den Kern der Frage eingehe, das ist, welche Meinung ich über die Qualifikation Dr. Olsewski für den zu besetzenden Lehrstuhl der allgem. Chemie an der Krakauer Universität habe? - so muss ich Ihnen ohne Vorbehalt erklären, dass ich mit Rücksicht auf die bei der Besetzung dieser Lehrkanzel in Betracht kommenden besonderen Verhältnisse (Erforderniss der polnischen Vortragssprache und Ablehnung Nencki's und Radziszewski's an Brühl war wohl auch nicht zu denken?) die Wahl Olsewski für das Natürlichste halten würde, da derselbe ganz abgesehen davon, dass er schon seit einer Reihe von Jahren als Extraordinarius an Ihrer Universität wirkte eine unbestrittene Notorität in wissenschaftlichen Kreisen genießt und in allen seinen wissenschaftlichen Arbeiten ein ernstes zielbewusstes wissenschaftliches Streben und einen aner kennenswerthen Fleiss an den Tag gelegt hat. Ich habe allerdings kein Urtheil über die Lehrmethode Prof. Olsewski, die ja bei der Wahl eines Professors gewiss auch mit in die Waagschale gelegt werden muss, doch birgt mir die Schreibweise des Genannten dafür, dass es ihm an der Fähigkeit seine Gedanken in klarer

und faßlicher Form auszudrücken, nicht mangelt, und das ist ja endlich das Wesentliche worauf es bei dem Vortrage des Lehrers ankommt. Nach dem Eindrucke, den ich gelegentlich meines allerdings nur flüchtigen Verkehrs mit Prof. Olszewski gewonnen habe, habe ich die Meinung, dass Prof. Olszewski ein sehr gewandter Experimentator ist, der es versteht mit verhältnissmässig beschränkten Mitteln die schwierigsten Versuche auszuführen und ich muss gestehen, dass ich erst durch den Besuch des Laboratoriums Dr. Olszewski den Massstab für die Beurtheilung der Grösse des Fleisses, der Mühe und Geduld gewonnen habe, welche bei Leistung der von Olszewski publizierten Arbeiten angewendet worden ist.

Wenn man bei der Beurtheilung der oberschwebenden Frage die Einwendung machen wollte, dass die Arbeiten Olszewski's streng genommen nicht chemischer sondern physikalischer Natur sind, beziehungsweise, dass der Genannte eigentlich chemische Arbeiten nicht aufzuweisen habe, so kann ein solcher Einwand nicht entscheidend sein, da einerseits eine strenge Scheidung der Begriffe chemisch und physikalisch gerade auf jenem Gebiete, auf welchem sich Arbeiten Olszewski's bewegen, nicht möglich ist, und andererseits die Thatsache, dass sich der Genannte mit der Lösung von Problemen befasst hat, welche wenn auch äusserlich mehr physikalischen Natur, doch für die Ausgestaltung des chemischen Wissensgebietes gleichfalls von entschiedenem Werthe sind, keinerlei Grund für die Annahme

zu bieten vermag, dass der betreffende das Wissensgebiet der Chemie nicht so vollkommen beherrsche, als es von einem Lehrer dieses Faches gefordert werden muss. Bei der kaum mehr überfehlbaren Ausdehnung, welche das Gebiet der Chemie in den letzten Decennien gewonnen hat, ist die Specialisirung des Einzelnen auf ein beschränktes Arbeitsgebiet unausweichlich geworden und es kann somit der Umfang seiner wissenschaftlicher Arbeiten nicht mehr als ein Mass für den Umfang seines Fachwissens genommen werden. Ich glaube, dass Sie mit der Wahl Olxewski's mit der Sie für die Universität einen den weitesten Kreisen bekannten Namen gewinnen, das Richtige thun, zumal, soweit ich die zunächst noch in Frage kommenden Candidaten (wenn Sie nicht noch dem Auslande greifen wollen) die die sprechliche Befähigung für das fragliche Lehramt haben, kenne, mir nur noch Bandrowski besonders berücksichtigungsworth erscheinen möchte, der indessen als relativ jünger an Jahren und in seiner academischen Verwendung, wohl als Nachfolger Olxewski im Extraordinariate seine Stelle finden könnte. Nun kennen Sie meine Meinung, Nehmen Sie meinen Dank für das ehrenvolle Vertrauen dessen Sie mich gewürdigt haben und den Ausdruck der aufrichtigsten Hochachtung Ihres ergebenen Collegen

Cynte /: m. p.:/

An Herrn Dr. Max Nowicki
 Professor der Zoologie ⁱⁿ Krakau.

Hochgeehrter Herr Collega!

Genehmigen Sie zuerst den Ausdruck des verbindlichsten Dankes für das ehrende Vertrauen, welches sich in der an mich gerichteten, schätzbaren Anfrage vom 19. d. M. ausspricht.

Mit Freuden beantworte ich diese Anfrage dahin, dass nach meiner Ueberzeugung ein würdigerer Vertreter der Experiment-
 Alchemie, als Herr Professor Dr. Olszewski, für die Universität
 Krakau wohl nirgends gefunden werden kann.

Es ist mir leider nicht vergönnt gewesen, die persönliche Bekanntschaft des Herrn Professor Dr. Olszewski zu machen, obwohl ich, um dieselbe herbeizuführen, vor zwei Jahren eigens nach Krakau gereist bin. Hatten doch die Arbeiten über die Verflüssigung der Gase, wie sie damals vom Herrn Professor Dr. Olszewski mit dem leider so früh hingegangenen Herrn Professor Dr. von Wróblewski durchgeführt worden waren, mich mit so hoher Bewunderung erfüllt, dass ich es geradezu als ein Bedürfniss empfand, die genannten Forscher zu ihrem wissenschaftlichen Siegeszuge zu beglückwünschen, oder doch wenigstens die classische Stätte zu betreten, wo sie so Grosses geleistet hatten.

Der Name Olszewski hat in der ganzen chemischen Welt einen hohen unvergänglichen Klang, auch ist er mit der

Universität Krakau und deren Ruhm so innig verbunden,
dass eine Trennung Beider mir undenkbar erschienen würde.
Deshalb möchte ich meinen, dass bei der bevorstehenden
Neubesetzung der Krakauer Lehrkanzel für allgemeine
Chemie die zu treffende Wahl in erster Linie auf Herrn
Professor Dr. Alxewski, den mit Recht gefeierten polnischen
Forscher, fallen müsste.

Empfangen Sie die Versicherung ausgezeichnetster Hoch-
achtung, womit ich mich Ihnen empfehle

ganz ergebenst

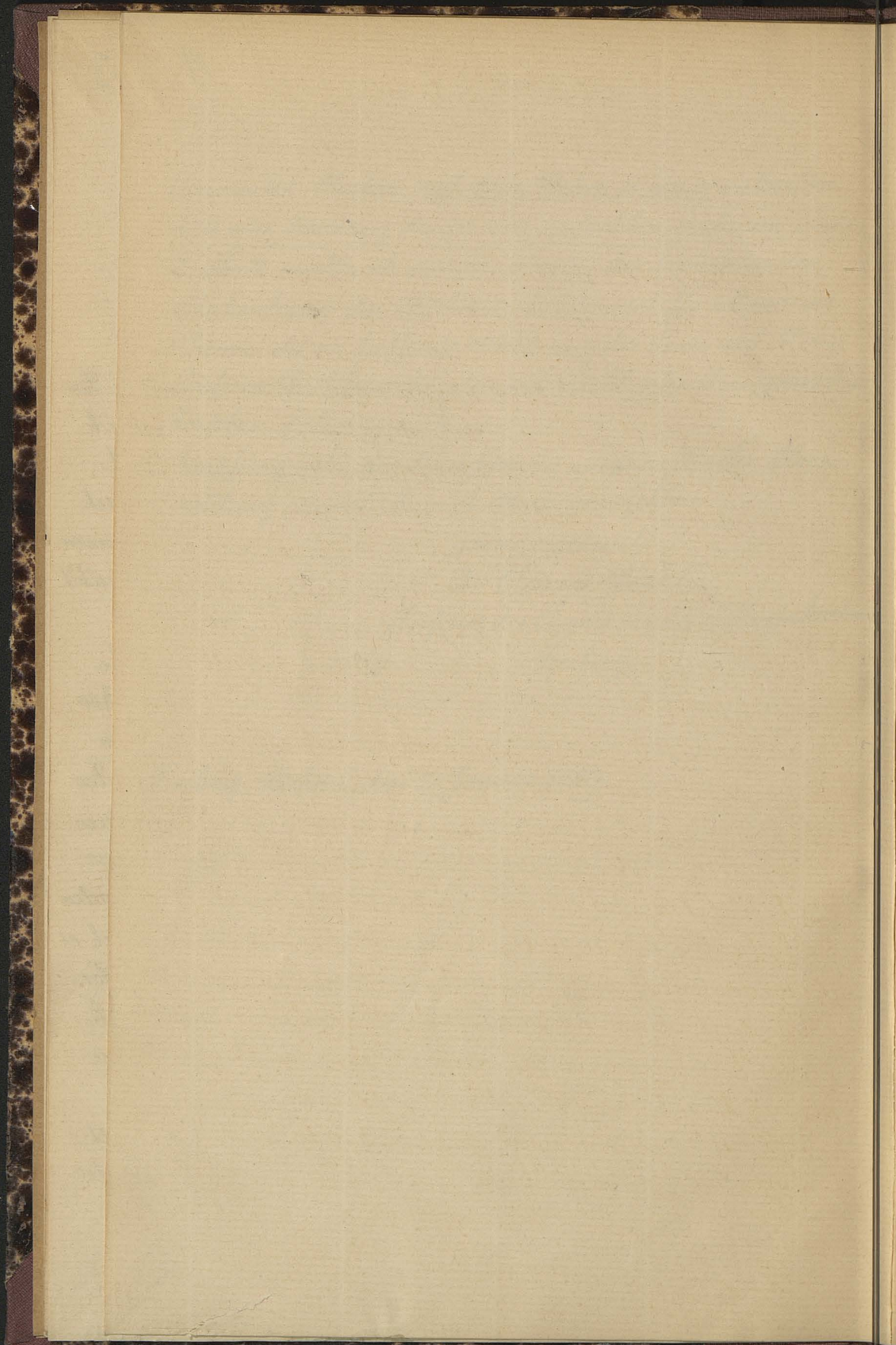
Dr. Clemens Winkler

Professor der Chemie an der L. Bergakademie

Freiberg.

Freiberg, Sachsen, den 21. Januar 1889.

4



Leipzig 23. Januar 1889.

5

Herrn Dr. Max Nowicki, Professor der Zoologie
an der Universität Krakau.

Hochgeehrter Herr College!

Gestatten Sie mir zunächst, Ihnen für den Beweis des Vertrauens, welchen Sie mir durch Ihre freundliche Anfrage gegeben haben, meinen besten Dank auszusprechen.

Die Arbeiten des Herrn Professor Olszewski liegen ja wesentlich auf dem Gebiet der physikalischen Chemie, bez. Physik. Sie machen einen durchaus günstigen, zuverlässigen Eindruck. Die grossen experimentellen Schwierigkeiten sind in anerkennenswerthen Weise überwunden. Sie würden also meines Erachtens durch die Anstellung des Herrn Prof. Olszewski eine tüchtige Kraft an Ihre Universität festeln.

Wenn Herr Olszewski sich in seinen wissenschaftlichen Forschungen weniger der sogenannten reinen, anorganischen und organischen Chemie zugewendet hat, so sehe ich darin kein besonderes Hinderniss, da in der Forschung doch alle Theile der Chemie gleich berechtigt sind. Sie werden gewiss jüngere Kräfte haben, welche jene Richtungen specieller vertreten können.

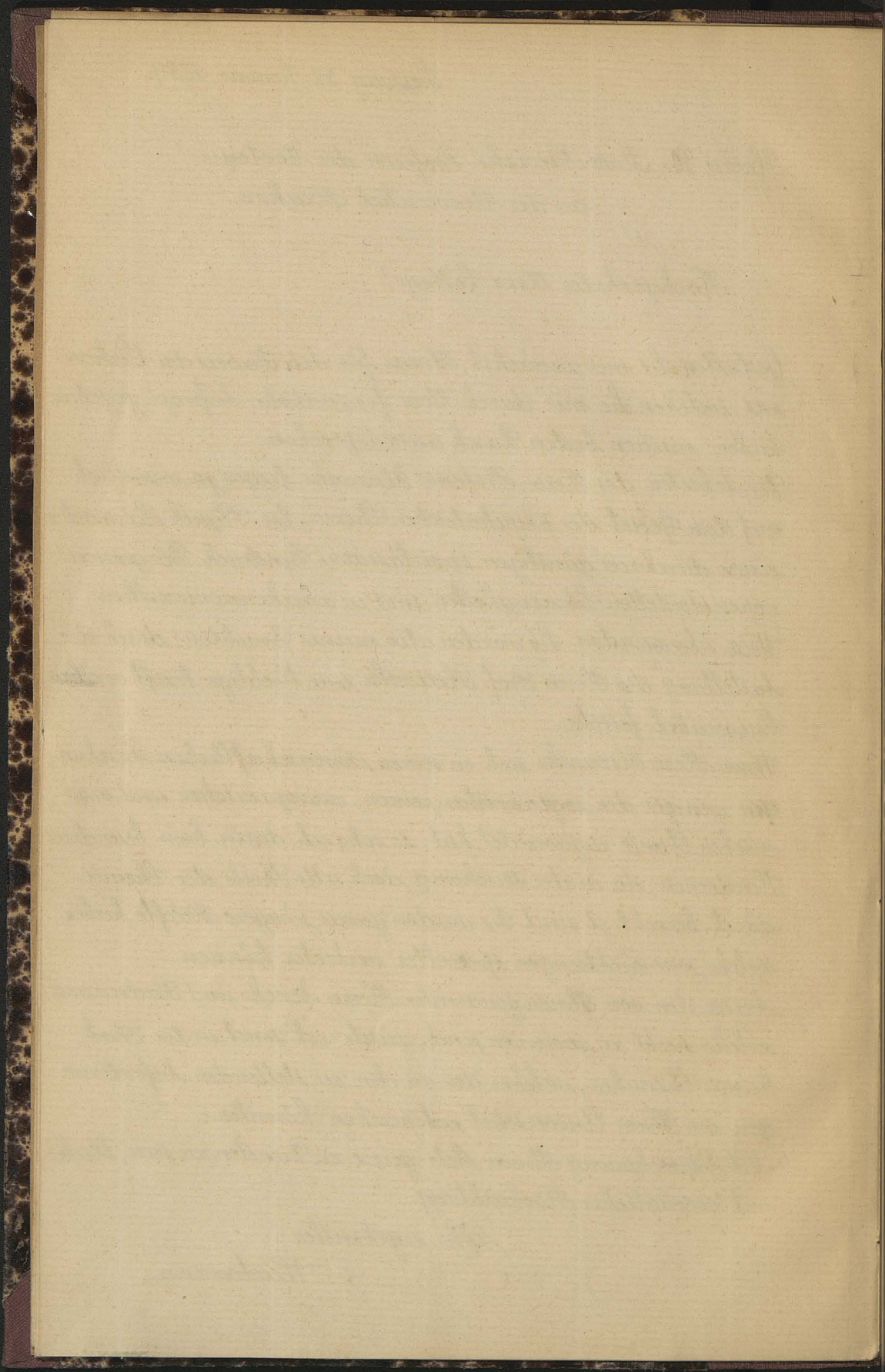
Ausser den von Ihnen genannten Herrn Nencki und Radziszewski, welche nicht zu gewinnen sind, wüsste ich sonst in der That keinen Chemiker, welcher den an ihn zu stellenden Anforderungen an Ihrer Universität entsprechen könnten.

Mit Versicherung Ihnen stets gerne zu Diensten zu sein, bleibe mit vorzüglicher Hochachtung

Ihr ergebenster

G. Wiedemann.

[Gustav Heinrich]



Hochgeehrter Herr College!

Ich bin leider gezwungen Ihre Anfrage vom 17^{ten} d. M. nur mit wenigen Worten zu beantworten, da mir das Schreiben in Folge eines Gelenkrheumatismus, an den ich seit Beginn des Winters zu leiden habe, nur mit schmerzhafter Anstrengung möglich ist.

Herr Dr. Olszewski ist ein alter Schüler von mir, der seine Zeit hier mit grossem Eifer in meinem Laboratorium gearbeitet und während seiner hiesigen Studienzeit keine Gelegenheit versäumt hat, sich eine gründliche wissenschaftliche Ausbildung zu erwerben. Die wissenschaftlichen Arbeiten desselben sind allgemein anerkannt und zeugen von einer besonderen Gewandtheit in der Lösung experimenteller Fragen. Ich zweifle daher nicht, dass Herr Dr. Olszewski einen seinen Studien entsprechenden academischen Wirkungskreis mit Auszeichnung wird ausfüllen können.

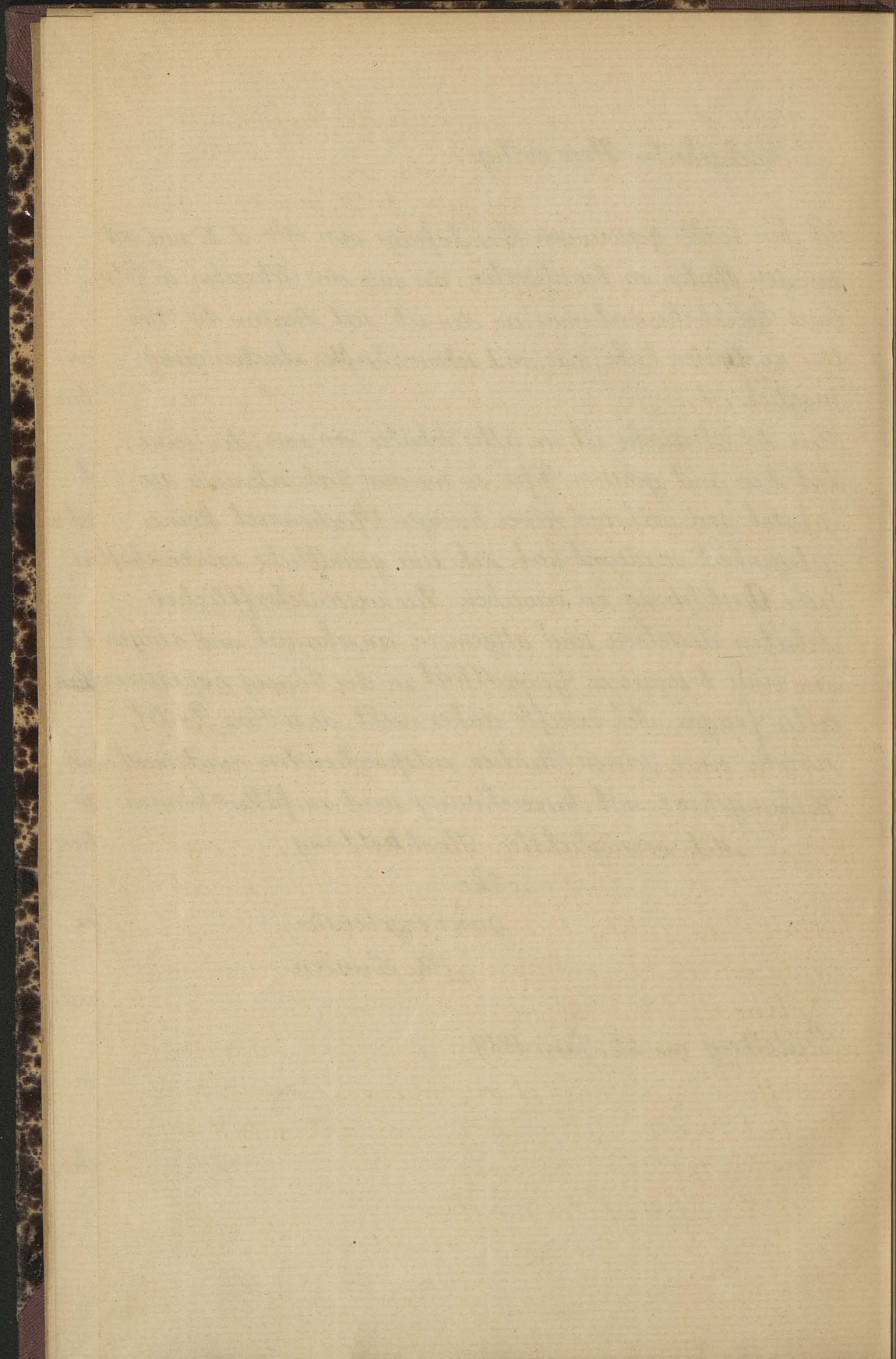
Mit vorzüglichster Hochachtung

Ihr

ganz ergebenster

Th. Bunsen

Heidelberg am 22. Jan. 1889.



7

Monsieur le Dr Mac Nowicki
Professeur de Zoologie à l'Université de Cracovie.

Louvain, le 22 Janvier 1889.

Monsieur et honoré Colleague.

Je repondt bien volontier à la lettre que Vous m'avez fait
l'honneur de m'écrire au date du 18. courant.

Occupé moi meme d'études sur la volatilité dans les corps com-
posés, j'ai suivi depuis leur origine les recherches de M. Ol-
sewski. J'éproue pour son oeuvre scientifique la plus profonde
estime. Les resultats qu'il a publiés offrent incontestablement
le plus haut interet. Dans ces domaine ou le travail est
heserie de difficultes, M. Olsewski com..... une veritable spe-
cialité, il a su acquerir la plus honorable notorité dans le
monde savant; bien rares sont les noms qui peuvent éte
cités à cote de sien dans cette partie des études physico-
chimique.

J'apprendrai avec le plus grand plaisir que M. Olsewski
qui compte deja de longs service dans l'enseignement
occupe, dans Votre Université une place en rapport avec
ses talents et ses merites scientifiques. Sa nomination à la
chaire de chimie générale serail, a mon.... la juste
recompense dans les condition que Vous m'indiquez, de
ses efforts perseverants et couronnés de si beaux suices.
Je fait pour la de la candidature, tout autant
dans l'interet de l'Université de Cracovie, que dans son
interet personnel les meilleurs.....

Veillez agréer Monsieur et honoré collègue toutes
les assurances de ma plus haute

Louis Henry.

M. Radziszewski de Lemberg a été mon assistant
à Louvain pendant environ deux ans.

8

Londyn 26. stycznia 1889.

Drogi Panie!

Pańskie szacowne pismo z dnia 17. stycznia przekrojęcie otrzymałem. W odpowiedzi mam zaszczyt skonstruować bardzo wysoką opinią, jaką mam dla naukowych zdolności p. Dra Karola Olszewskiego. Jego naukowe badania są najwyższego znaczenia i zarekomowały jego imieniu wzniesienie w całym cywilizowanym świecie. Jako nie mający zaszczytu znać go osobiście, jestem zmuszony sądzić o jego kwalifikacji na katedrę chemii z jego publikowanych badań i z rezultatów tychże. Nie wacham się nigdy wyrazić mego silnego przekonania, że on nie tylko jest wysoce ukwalifikowany do tej katedry, lecz że żaden inny kandydat jego narodowości nie może z nim konkurować co do naukowej wybitności. Szczęśliwie, że byłoby nieskreśnięciem dla uniwersytetu, gdyby mu nie oddano katedry, której według mego skromnego sądu będzie prawdziwą ozdobą.

Mam zaszczyt, drogi Panie, pozostać
Twoim rycerliwym

Henryk E. Roscoe [m. p.]

Prof. Dr. Max Nowicki

w Krakowie



